



Das Werkwächter: Architekt Henning Bökamp vor der Südfassade des Neubaus in der oberen Klosterstraße. Der Rohbau steht, zurzeit werden die Fenster-Elemente montiert.

Drei-Liter-Haus mit grünem Dach

In der Bad Oeynhausener Innenstadt entsteht ein modernes Wohn- und Geschäftsgebäude

■ Bad Oeynhausen. Es sind nicht die großzügigen Balkone und Terrassen. Es sind auch nicht die geräumige Penthouse-Wohnung oder die hochwertige Ausstattung, die Henning Bökamp zuerst in den Sinn kommen, wenn es um die Vorzüge seines jüngsten Bauobjektes geht. Nein, was der Architekt am allermeisten daran begeistert ist: die Lage! „Hier in der Klosterstraße, mitten in der Bad Oeynhausener Innenstadt, das ist einfach toll“, schwärmt der Planer.

Auf dreieinhalb Geschossen entstehen auf dem ehemaligen Grundstück der „Rosenstuben in der Oberen Klosterstraße 19a rund 900 Quadratmeter Nutzfläche. Im Erdgeschoss ist ein Ladenlokal geplant. „Diese Fläche ist auch bereits verkauft“, berichtet Bökamp. In den Obergeschossen folgen Büros und Wohnungen.

Hochwertig wird das Objekt ausgestattet: Granit im Treppenhaus, Naturstein oder Parkett auf den Fußböden, ein Fahrstuhl, der für barrierefreien Zugang zu allen Etagen sorgt – das sind wesentliche Elemente.

Und extrem niedrig soll der Energieverbrauch des Hauses sein. „Wir kalkulieren drei Liter Öl, beziehungsweise drei Kubikmeter Gas pro Quadratmeter und Jahr an Heizenergie“, berichtet Bökamp. „Das sorgt für sehr, sehr geringe Betriebskos-

ten“, versichert Bökamp. Und damit liegt der Neubau auch deutlich unter den Anforderungen der aktuellen Energiesparverordnung. Zu den hervorragenden Dämmwerten des Gebäudes tragen auch die begrünten Dächer bei. Die halten nicht nur im Winter die Wärme im Haus, sondern schotten im Sommer die Wärme von außen auch effizient ab.

Wäre es nach dem Planer gegangen, würde der Neubau aus Erdwärme geheizt. „Aber das ist aufgrund des Quellenschutzes leider nicht erlaubt an diesem Standort“, sagt Bökamp. So sorgen jetzt Solarmodule auf dem Dach und eine Gastherme für die nötige Heizenergie.

Nachdem es im Vorfeld eine Auseinandersetzung zwischen dem Bauherren Ulrich Kreft und der Stadtverwaltung um die

Anzahl der Parkplätze gegeben hatte, konnten sich beide Seiten schließlich auf neun Stellplätze einigen. Die sind nun auf dem Gelände vorgesehen – zum Teil als Garagenplätze, zum Teil unterm Carport.

Ende November 2009 begannen die Bauarbeiten. Und kaum war Ende Dezember die Kellerdecke gegossen, kam die große Kälte. „Da hatten wir erstmal drei Monate Frostpause“, berichtet Bökamp.

Dennoch rechnet der Architekt damit, dass der Bau Ende August, Anfang September fertig wird. „Unsere Handwerker haben fünf Wochen der durch den Winter verloren gegangenen Bauzeit schon wieder herausgeholt“, lobt Bökamp. Und betont, dass alle an dem Bau beteiligten Firmen aus der Region kommen.

(juk)



Schöne Aussicht: Henning Bökamp schätzt besonders den Blick aus dem Obergeschoss auf die Klosterstraße.

FOTOS: JÖRG STUKE



Klassisch: Mit klaren Linien, farblich in Weiß und Grau gehalten, setzt die Gestaltung des Neubaus an der Klosterstraße – hier die Süd-Ansicht – auf die moderne Form des Bauhaus-Stils.

ENTWURF: ARCHITEKTURBÜRO BÖKAMP

